

Er scheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 Kr.
auswärts
42 Kr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 Kr.



Er scheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 Kr.
auswärts
42 Kr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 Kr.

Zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 134.

Welzheim, Samstag den 31. August 1872.

Aufl. 700.

Württemberg.

Die evangel. Predigamt-Kandidaten Weiß, Adolf, von Welzheim und Weizsäcker, Paul, von Adelberg haben im Monat August d. J. die erste theologische Dienstprüfung mit Erfolg erstanden und sind hierauf zu Vernehmung von Pfarrgehilfenstellen für befähigt erklärt worden.

* **Welzheim.** Der Inseratenteil des heutigen Blattes enthält eine Einladung der Schorndorfer Krieger an diejenigen unseres Bezirks zur Theilnahme an einer am Sonntag den 1. Septbr. zu begehenden besonderen Gedächtnisfeier der Tage von Sedan. Ueber dieses freundliche Entgegenkommen unserer Nachbarstadt können wir nicht umhin, derselben unsern freudigen Dank auszudrücken und wünschen, daß sich die Kampfgenosse des Welzheimer Bezirks bei dieser patriotischen Dankes- und Gedächtnisfeier recht zahlreich betheiligen, daß aber auch wir dieselbe in Kirche, Schule und Familie in würdiger Weise begehen möchten. Wer erinnert sich nicht an das denkwürdige Ereigniß und die überraschende Siegesbotschaft der ersten Septemberwoche 1870, welche alle deutschen Stämme so hocherfreut und begeistert und unserer damaligen Kriegsbeistunde in Stadt und Land so viel Belebung und Inbrunst, Wärme und Theilnahme gegeben hat? Welchem Geistlichen wird im Studium auf seine Sonntagspredigt am 14. Trinitatis, dem Vorabend des großen Entscheidungskampfes, nicht der festliche Siegesgesang Moses und seines Volkes am rothen Meere vor der Seele stehen?! Welcher Lehrer in Stadt- und Landschulen, an einer höhern oder niederen Anstalt, kann am Morgen des 2. September unter seine Schüler treten, ohne mit einem Wort der Weihe der siegreichen Wendung des deutschen Heldenkampfes gegen Frankreich und seiner großartigen Folgen zu gedenken, ohne seine Jugend die „Wacht am Rhein“ singen und ein „Nun danket alle Gott u. „Der große Dinge thut“ u. anstimmen zu lassen?! So kann's in keiner deutschen Stadt oder Dorfgemeinde an einer feierlichen, religiösen Erinnerung des Tages, in keiner Predigt an einem passenden Gedankwort, in keiner Kirche an einem gemeinsamen Dankgebet für den Frieden, in keiner Schule an einer belebten Schulfeier fehlen!

(Geschworene für den Bezirk Ulmangen. III. Quartal.) A. Ergänzungsgeschworene: Schlossermstr. C. Dengler, Sattler Oberbach, Reg. Rath. Krauß, D. A. Pf. Schaufüller, sämmtlich von Ulmangen. B. Haupt-Geschworene: Vammwirth Arnold von Grunbach. Ziegler Bader von Rudersberg. Zinnig. Balz von Heidenheim. Bürstenmacher Endriß von Heidenheim. Konditor Ernst in Heidenheim. Stadtschultheiß Greiner von Heidenheim. Oberförster Grimm von Döschingen. Kaufmann G. Groß von Geradstetten. Epitalmüller Hahn von Schorndorf. Gemeindepfleger Hahn von Baltmannsweiler. Schulth. Hartmann von Steinenberg. G. Hauber von Buch. Schöns. Th. F. Höfel von Giengen. Gemeindepfl. Honold von Southem a. Br. Bauer Chr. Junginger von Steinheim. Drechsler Ph. J. Juppenlaz von Schorndorf. Flaschner P. P. Keefer in Schorndorf. Gemeindepfleger Knöpfle von Bartholomä. J. Köder von Zumbach. Sattler Chr. Kolb von Heidenheim. Kaufmann L. Kreuzer von Gerstetten. Dekonom J. Maier von Tannenhof. Müller W. Mühleisen von Laubach. Bauer Chr. Pfeiderer von Beplau. Bauer C. Pflüger von Straßdorf. Rentamm. Prinz in Essingen. Kaufm. Joh. Rudolph von Gmünd. Bäcker W. Schloffer von Jatzell. Hutm. F. X. Stanglmaier in Heidenheim. Stadtrath Wieland in Gmünd.

Stuttgart, 26. Aug. Der Strom der Fremden, der von Jahr zu Jahr ein breiteres Bett gewinnt, dürfte für heuer in diesen Wochen seinen höchsten Stand erreicht haben. Alle Gasthöfe sind überfüllt oder wenigstens bis unters Dach gefüllt. Die Erbauung eines erweiterten Hotels Marquardt erweist sich als eine,

ich möchte fast sagen, sociale Nothwendigkeit. Jene wohlhabende Classe von Touristen aufzunehmen, die mit ihrer Kasse in keiner Weise ängstlich zu rechnen braucht und die mit den erleichterten Reise-Gelegenheiten auch in immer weiteren Kreisen von der Wanderlust ergriffen wird, ist nach Lage und Einrichtung fast ganz allein nur das Hotel Marquardt im Stande. Von dem Ruße, den dieses Hotel genießt, mag wohl die Thatsache einen schlagenden Beweis liefern, daß den letzten Sonntag die Table d'hôte von 130 Gästen besucht war. Der Nebensaal war in Anspruch genommen und sogar die beiden Lesecabinette mußten für Speisungszwecke eingerichtet werden. Unter jenen 130 hungrigen Mägen sind jene vornehmsten Feinschmecker, die sich an der Abendtafel (5 Uhr) niedergelassen, gar nicht gerechnet. Die Erweiterung des Hotels Marquardt erfordert einen Aufwand von wenigstens einer halben Million Gulden; aber der Besitzer und seine Söhne sind tüchtige Geschäftsleute; sie wissen, daß sich das aufgewendete Kapital reichlich verzinsen wird; sie sind im Stande, frei zu handeln und den Impulsen zu folgen, die ein richtiger Blick in die Zukunft verleiht. Neue wirtschaftliche Etablissements sind in verschiedenen Theilen der Stadt entstanden, Beweis genug, wie allgemein das Bedürfniß nach solchen gefüllt wird. Eine neue Form ist das Hotel garni, deren seit einigen Jahren mehrere eröffnet worden. Je vortrefflicher in der Hauptstadt die Einrichtungen für die Aufnahme von Fremden sind, um so lieber werden die Reisenden ihre Route über Stuttgart nehmen. So erfreulich der Aufschwung ist, den das Hotelwesen hier nimmt, so betrübend ist das Anwachsen der Masse jener kleinen Wirthschaften, die das Gegentheil von Hotels sind. Das Ueberhandnehmen der Kneipen ist geradezu bedenklich.

Am Mittwoch fand in der Stiftskirche zu Stuttgart das jährliche Bibel- und Missionsfest statt. Im letzten Jahre ergaben sich Einnahmen etwa 45,000 fl., Ausgaben etwa 42,800 fl., Kassenbestand etwa 2500 fl. Die Blindenschriften der Bibel finden immer weiteren Absatz; ein Exemplar befindet sich auch auf der Moskauer Ausstellung. Es ist eine Prachtausgabe der Bibel veranstaltet worden, ein Werk, das von Schnorr geschmückt, sich vorzüglich zu Festgeschenken eignet. Das erste Exemplar, das fertig geworden, wurde Ihre Maj. dem König und der Königin gewidmet. Höchstdieselben ließen ihren Dank und ihre innige Freude über diese Prachtausgabe des Buches aller Bücher durch ein Kabinetsschreiben ausdrücken. Die Revision der Bibelübersetzung ist soweit vorgeschritten, daß das neue Testament ganz fertig ist und das alte Testament binnen vier Jahren vollendet sein wird. Die Abgabe von Brautbibeln, die früher jährlich 2500 betrug, ist im letzten Jahre auf 10,900 gestiegen; die meisten werden um ermäßigten Preis oder gratis abgegeben. Angesichts der gestiegenen Preise für alle Arbeitslöhne und Materialien werden die von 2 fl. auf 1 fl. 30 Kr. ermäßigten Brautbibeln wieder auf 1 fl. 45 Kr. erhöht. Die Diöcesen Ulm, Ravensburg und Welzheim haben noch keine Hilfs-Bibelvereine.

Die Kunstgewerbliche Schulausstellung war am Dienstag von 725 Personen besucht; im ganzen haben jetzt etwa 9000 Personen den Zählhappel passiert; neben diesen sind aber in den letzten Tagen ganze Schulen ungezählt eingetreten. An bemerkenswerthen Besuchen sind bis jetzt unter anderen erschienen: Herr Senator Dr. Spels aus Frankfurt; Herr Maler Pöschel aus Rega; Herr Gregorowitsch aus St. Petersburg; Herr Jose Vallejo aus Madrid; Herr Hofrath Rud. Eitelberger von Edelberg aus Wien, Direktor des k. k. Museums für Kunst und Gewerbe. Der Spanier, Herr J. Vallejo, hat sämmtliche in den würt. Fortbildungsschulen als Lehrmittel verwendete Vorlagen angekauft, um sie in den spanischen Schulen einzuführen.

Deutschland. Berlin, 28. Aug. Die Provinzial-Correspondenz führt in ihrem heutigen Leitartikel aus, daß die Auffassung, wonach mit dem Verbot der Ordenshätigkeit der Jesuiten nicht die Untersagung seelsorgerischer Verrichtungen ausgesprochen sei, keinen Anspruch auf Berücksichtigung habe, und daß über den Sinn des Jesuitengesetzes die Landesbehörden ebensowenig wie die Reichsgewalt im Zweifel sein können und dieselben deshalb für den wirksamen und allseitigen Vollzug des Jesuitengesetzes Sorge zu tragen haben. — Wie dasselbe Blatt meldet, ist Seitens der französischen Regierung bereits die Nachricht eingegangen, daß sie mit der Zahlung des Kriegskostenrestes in der nächsten Woche zu beginnen gedenke.

Berlin, 28. Aug. Eine gemeinschaftliche Sitzung der Maschinenfabrikanten und der Deputirten der strikenden Maschinen-Arbeiter verlief resultatlos, da Seitens der Fabrikanten auf Grund der vorgelegten Geschäftsbücher nachgewiesen wurde, daß bei Bewilligung der Forderung die Fabrik mit Schaden arbeiten würde, die Deputirten der Strikenden trotzdem aber an allen Forderungen festhielten. — Die „Kreuzzeitung“ meldet, daß in der bevorstehenden Landtagsitzung das Schulgesetz noch nicht eingebracht werde.

Berlin, 28. Aug. Fürst Bismarck wird am 1. September hierher zurückkehren. Großfürst Nicolaus ist bereits heute früh 5^{1/2} Uhr hier eingetroffen. Derselbe wurde auf dem Bahnhofs feierlich empfangen und stieg im Erdgeschoß des russischen Botschaftshotels ab.

— Die Reichsverfassung setzt für die Dienstzeit der deutschen Heeresangehörigen bekanntlich die Dauer von 12 Jahren fest und bestimmt, daß in denjenigen Bundesstaaten, in denen bisher eine längere als 12-jährige Gesamt-Dienstzeit gesetzlich war, die allmähliche Herabsetzung der Verpflichtung nur in dem Maße stattfinden soll, als die Rücksicht auf die Kriegsbereitschaft des Bundesheeres zuläßt. Durch eine in diesen Tagen erlassene Cabinetsordre ist nunmehr bestimmt worden, daß für dieses Jahr in den in Rede stehenden Staaten von der Herabsetzung der zur Zeit noch auf 14 Jahre normirten Gesamtdienstverpflichtung Abstand genommen werde.

Frankfurt, 29. August. (10. deutscher Juristentag.) Bisher sind gegen 600 Theilnehmer eingetroffen, darunter Rubo, Sneyt, Makower (Berlin), Zacharia (Göttingen), Becker (Oldenburg), Stenglein (München), Schwarze (Dresden), Jacques (Wien) und viele Oesterreicher. In dem mit den deutschen, österreichischen und den frankfurter Farben, sowie mit der Büste des Kaisers geschmückten Saalbau begrüßte Eckhardt den Juristentag namens des Lokalkomitees, worauf Schwarze die Stadt Frankfurt hoch leben ließ, hervorhebend, daß das Werk des Juristentags nach dem Willen aller Theilnehmer zur Ehre und zur Würde Deutschen Rechts und damit auch Deutschen Reichs reichen sollte.

Schweiz. Bern, 28. Aug. Die Genehmigung des Vertrags über den Bau des Gotthardtunnels mit Faore Seitens des Bundesrathes erfolgte mit dem Vorbehalt des Resultats der Verhandlungen, welche über die Beteiligung des technischen Personals des Tunnelbaues des Mont-Cenis schweben.

Oesterreich. Gastein, 28. Aug. Kaiser Wilhelm ist heute Morgens um 9^{1/2} Uhr unter den lebhaften Hochrufen eines zahlreichen Publikums von hier abgereist. Derselbe versprach, das nächste Jahr wieder hierher zu kommen.

Belgien. Brüssel, 25. Aug. Was in französischen Journalen wieder über die Lage der Kaiserin Charlotte erzählt wird, ist pure Fabel. Dieselbe lebt ruhig in Tervuren unter guter Bewachung und ärztlicher Pflege, ohne Hoffnung indeß, daß ihr geistiger Zustand sich bessern wird; physisch ist sie wohl und gesund.

Donaufürstenthümer. Belgrad, 27. Aug. Gestern wurde hier ein riesengroßer Fackelzug, der aus den angesehensten Bürgern, Kaufleuten, Studenten, Professoren zc. bestand, dem Fürsten Dolgoruki dargebracht; die russische Hymne und andere Nationalpieten wurden gespielt und unzählige Uras dem Czaren dargebracht. Eine unüberschaubare Menschenmenge begleitete den Zug.

England. London, 27. Aug. Der Dampfer „Null“ bringt Nachrichten über eine Verschwörung in San Salvador und Guatemala behufs Sturzes beider Regierungen. Der Hauptanklüger ist Erzbischof Pisco in Verbindung mit Jesuiten und einer Anzahl von Geistlichen in San Salvador.

Maunigfaltiges.

Frankfurt, 28. Aug. Am Dienstag spielte in dem zweiten Stock einer Behausung ein Kind an einem offnem Fenster und ließ aus demselben Papier fliegen, dem es mit Vergnügen nachschaute. Dabei bekam es das Uebergewicht, stürzte auf das Straßenpflaster und war sofort todt.

— Aus Gastein wird dem „Pr. V.“ folgende Geschichte mitgetheilt, die man sich unter den Badegästen von Kaiser Wilhelm erzählt. Eines Tages war der Kaiser ausgegangen. Ein Hausmäd-

chen kommt in seine Gemächer, deren er vier hat, und sieht mit Schrecken, wie in das eine Zimmer sämtliche Teppiche gebracht und in der Diagonale des Zimmers aufgehäuft waren. Sie bricht in die Worte aus: „Nu, was is denn ab'r doas?“ und weiß nicht, was sie denken soll. Da klärt sie ein Diener ob des Borgelassenen auf. Der Kaiser hatte erfahren, daß unter ihm ein schwer Kranker liege. Das schlechte Wetter habe ihn aber am Ausgehen gehindert; um aber doch sich Bewegung zu machen und den Kranken unten nicht zu stören, habe er selbst alle Teppiche seiner Wohnung dort zusammengetragen, um darauf spazierengehen zu können.

— Die Zeitung „Le Havre“ erzählt: Als neulich der Präsident der Republik aus dem Hotel Roches-Noires trat, wurde er von einem starken Platzregen überrascht. Er hatte keinen Regenschirm und kein Obdach und wollte doch nach Hause. Da bemerkt Herr Thiers einen Wagen vor dem Thore des Hotels und bittet den Kutscher ihn nach der Villa Cordier zu fahren. Der Kutscher betrachtet sich zweimal den Auftraggeber von Kopf bis zu Fuß. Da kam Jemand, dem dieses Säumen auffiel, aus dem Hotel und sagte, daß sei der Präsident der Republik, welcher eben in den Wagen gestiegen sei. Auf diese Erklärung hin fuhr er im Galopp davon, und setzte einige Augenblicke darauf Herrn Thiers am Eingang zur Villa ab. Erst jetzt bemerkte Thiers, daß er in einem Herrenwagen und nicht in einer Miethkutsche gefahren war, und fragte, wem der Wagen gehöre; man kann sich seine Verwirrung denken, als er erfuhr, er gehöre Herrn von Moltke, welcher gegenwärtig in Trouville weile. Am gleichen Abend richtete er, launig und witzig wie immer, einige Worte der Entschuldigung an Herrn von Moltke, mit dem Versprechen, künftig die Wagen genauer zu untersuchen, ehe er einsteige.

Rom, 15. Aug. Welche Armenischen noch in unsern erst wenig von der Cultur belehten unteren Volksklassen sich befinden, hat dieser Tage der Todtengräber von San Giamo bemessen. Dieser Ehrenmann hatte seine Wohnung verlassen müssen, weil die Miethe zu hoch gestiegen war, und zog nun mit Weib, Kind und Regel in die Todtenkammer. Dort richtete er sich gemüthlich ein, aß, trank und schlief den Schlaf des Gerechten immer in Gesellschaft von zwei, drei und mehr Leichen. Das Publikum entsetzte sich, aber er ließ sich nicht beirren. „Gebt mir Geld für eine andere Wohnung, sonst rühre ich mich nicht von der Stelle!“

Neueste Nachrichten.

Berlin, 29. August. Eine gestern Abend stattgehabte Versammlung von etwa 120 hiesigen Maschinenfabrikanten erklärte nach der Berichterstattung der eingeseßt gewesenen Untersuchungs-Commission einstimmig den Strike der Pflug'schen Maschinenarbeiter für ungerechtfertigt und die Bewilligung der Forderungen derselben für unmöglich. Die Versammlung beschloß ferner, alle die Strikenden unterstützenden Maschinenarbeiter zur Strafe zu entlassen und genehmigte das Statut eines Vereins zu gemeinsamer Handeln bei ausgebrochenem Strike. Die Pflug'sche Fabrik wurde heute gänzlich geschlossen und der Director derselben, Hr. Unruh, verläßt noch heute Berlin. Die Aussicht auf einen Ausgleich ist damit völlig geschwunden.

Straßburg, 29. Aug. Prinz Friedrich Karl wird heute Abend 11 Uhr hier ankommen und bei General von Franseck absteigen. — Die „Straßb. Ztg.“ publizirt eine Bekanntmachung des Oberpräsidenten, wodurch die alte medicinische Facultät und die pharmazentische Schule mit dem 30. Septemer aufgehoben werden. Viele elsässische Professoren haben sich der neuen medicinischen Facultät angeschlossen.

London, 29. Aug. Nachdem der Baugewerkstrike, mit Ausnahme der feiernden Mauerer beendet ist, haben die Wäcker gestern Arbeits-Einstellung beschlossen.

Brüssel, 29. Aug. Die „Independance“ spricht von einer Collectio-Note Preußens, Rußlands und Oesterreichs behufs Erklärung des Charakters der Drei-Kaiser-Zusammenkunft.

Darmstadt, 29. Aug., 2 Uhr Nachm. Soeben ist der deutliche Kronprinz hier eingetroffen und von dem Großherzog, den Prinzen Alexander und Ludwig, den Behörden und dem Stadtvorstande empfangen worden. Auf die Ansprache des Bürgermeisters erwiederte der Kronprinz: Darmstadt sei von jeher eine liebe, gute Stadt; hervorragend durch patriotische Gesinnung und Opferwilligkeit, welche sowohl die heftigen Soldaten durch ihr Tapferkeit, wie die Bürger in der Pflege Verwundeter und Kranker bewährt hätten.

Dublin, 29. Aug. Die amtliche Zeitung publicirt Ausnahms-gesetze für die an den Belfast Unruhen beteiligten Districte.

Newyork, 28. Aug. Die Regierung erhielt die offizielle Anzeige von dem den Vereinigten Staaten günstigen Verlauf der Verhandlungen des Genfer Schiedsgerichtes, dessen Schluß Mitte Sept. zu erwarten ist. Die Entschädigungssumme für Amerika ist ziffermäßig noch nicht festgestellt; voraussichtlich wird eine Pauschalsumme zuerkannt.

Bekanntmachungen.

Revier Adelberg.

Holz-Verkauf.

Aus Marberfalle (Rothhalde)

Donnerstag den 5. September:

1 Eiche mit 0,13 Fm., 30 Nadelholzstämme, 0,5 Fm. 3. Kl., 8,7 Fm. 4. Kl.; 3 Säglöße, 2,1 Fm.; Nadelholzstangen: 260 Stück 5—7 M., 270 Stück 7—9 M., 172 Stück 9—11 M., 95 Stück über 11 M. lang; Gerüststangen 174 Stück, 18,73 Fm.; 11 Nm. eichene Prügel, 7 Nm. birchene und erlene Prügel, 31 Nm. Nadelholzscheiter, 135 Nm. dito Prügel, 88 dito Anbruch. Um 9 Uhr an's Gähringers Wiese.

Schorndorf, den 27. August 1872.

K. Forstamt.

Fischbach.

Revier Weiffach.

Säg- & Brennholz-Verkauf.

1) Am Montag den 9. Septbr.

Vormittags 10 Uhr

im Köpfe in Waldenweiler aus dem Ochsenhau, Abth. Keschgren, Erdbeerplatte und Streuplatte:

2644 C' Sägholz 1. Kl., 6033 C' dito. 2. Kl.

2) Am Dienstag den 10. Septbr.

Vormittags 9 Uhr

im Waldhorn in Sechselberg aus dem Ochsenhau (Abth. Erdbeerplatte, Streuplatte, Gärtnerhalde), Eichwald und Hänisklinge:

25 Nm. buchene Scheiter, 24 Nm. dito. Prügel, 23 Nm. dito. Anbruch, 178 Nm. Nadelholzscheiter, 24 Nm. dito. Prügel, 356 Nm. dito. Anbruch und 68 Nm. tann. Rinde.

Der Hutsdiener wird das Material am Verkaufstag von Morgens 7 Uhr an im Wald vorzeigen.

Reichenberg den 27. August 1872.

K. Forstamt.

Bechtner.

Revier Murrhardt.

Brenn- & Nutzholz-Verkauf.

1) Am Donnerstag den 12. Sept.

von Morgens 10 Uhr an

in der Krone zu Jornsbach aus dem Harnersberg:

116 Nm. Buchen, 1197 Nm. tannen Brennholz, 40 Nm. weisstannene Rinde.

2) Am Freitag den 13. Sept.

von Morgens 10 Uhr an

im Hirsch zu Murrhardt aus dem Hornberg, Harnersberg und unteren Buch:

1 Eiche, 46 Buchen, 835 Stück tannen Lang- und Sägholz mit zusammen 850,28 Fm.

Reichenberg den 28. Aug. 1872.

K. Forstamt.

Bechtner.

Geld auszuleihen.

Gegen gesetzliche Sicherheit können

2500 fl.

zu 5 Prozent innerhalb 4 Wochen erhoben werden. Auskunft gibt

die Redaktion d. Bl.



Gmünd.

Tüchtige Schreiner

finden bei guten Accord-Preisen fortdauernde Beschäftigung bei

Wilh. Lindenmayer.

Nähere Auskunft ertheilt auch die Redaktion dieses Blattes.

Gmünd.

Bei Unterzeichnetem werden

8 bis 10 junge solide Leute

angenommen, welchen bei Brauchbarkeit und Fleiß in kürzester Zeit ein guter Verdienst und bleibende Beschäftigung zugesichert wird.

Wilh. Lindenmayer.

Nähere Auskunft bei der Redaktion dieses Blattes.

Stuttgart.

Für Müller und Landwirthe

empfehle ich meine geehrten

Sohlmaße

aus Schwarzblech mit Anstrich nach dem Littersystem zum Messen von Früchten, als Ersatz für Simri etc., und sind die Preise billigst gestellt.

Ferdinand Groß,
Hauptstätterstraße 38.

Murrhardt.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er in hiesiger Stadt ein

Hutmacher-Geschäft

errichtet hat, und empfiehlt sich in Anfertigung aller Arten

Filz- und Seide-Hüten neuester Façon

unter Zusage guter und billiger Arbeit. Auch werden Re-

paraturen schnell, pünktlich und billigst besorgt.

Zugleich empfehle ich mich bei herannahender Winterzeit in

Anfertigung aller Sorten

Filzwaren

als: Stiefel, Schuhe, Pantoffel und Sohlen zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Karl Schneider, Hutmachers Sohn

aus Schmend,

wohhaft neben dem Löwen.

Die Wormser Akademie

für

Landwirthe, Bierbrauer und Müller,

1860 begründet und bestehend aus 3 im Wesentlichen getrennten höheren Fachlehreanstalten (Gesamtfrequenz 782 Studirende aus allen Ländern), beginnt das Wintersemester am 28. Oktober.

Programme und Studienpläne stehen gerne zu Diensten.

Worms a. Rh.

Die Direction: Dr. Schneider.

Revier Gmünd.

Holz-Verkauf.

Am 3. September

Morgens 9 Uhr

im Löwen in Gmünd aus Schauppenwald und Orthalbe:

170,49 Festmeter Lang- und Sägholz,
426 Raummeter tannen Scheiter-,
Prügel- und Anbruchholz.

Am 4. September

von Morgens 8 Uhr

im Lamm in Waldstetten aus Lammwald 3 und 4:

53,46 Festmeter Lang- und Sägholz,
346 Km. tannen Scheiter-, Prügel-
und Anbruchholz.

Althütte.

In der Gantschache des
Gottlieb Lachenmaier
in Kallenberg

wird am

Mittwoch den 4. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr

der Ertrag von ca. $\frac{1}{2}$ Morgen Hopfen
an den Stangen im öffentlichen Aufstreich
gegen baare Bezahlung verkauft.Zusammenkunft beim Sternwirth in
Mannenberg.

Den 28. August 1872.

Schultheißenamt.

Gschwend.

Fässer-Verkauf.Die Unterzeichnete ist geson-
nen, am

Freitag den 6. Septbr.

Nachmittags 2 Uhr

im Hause **6 Stück** reingehaltene
Weinfässer von 1 bis 2 Eimer zu
verkaufen.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wundarzt Huberich's
Wittwe.

Welzheim.

Schweizer-Obst.Diesenigen, welche Schweizerobst zu be-
ziehen wünschen, können von mir nähere
Auskunft erhalten.**S. Sobly.**

Den Herren

Wiederverkäufern

empfehlen wir

Weintresterbranntwein,**Weinhefenbranntwein,****Fruchtbranntwein,****Welschkornbranntwein**

in fein gebrannter Waare billigt.

Gebr. Schieber,

Brennerei

in Eßlingen a. Neckar.

Vordersteinenberger
Sägmühle.**1 Schuhmachergeselle**findet bei dem Unterzeichneten sogleich Be-
schäftigung bei gutem Lohn.**Leonhardt Oker,**
Schuhmacher.

Welzheim.

Einladung.Die Krieger in Schorndorf feiern am 1. September ein Erinnerungsfest
an die Jahre 1870—71 und laden die Krieger des Welzheimer Bezirks hiezu ein.
Zu weiterer Besprechung werden dieselben auf **heute Samstag Abend in**
Sirsch dahier eingeladen.**PROGRAMM.**Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Sammlung beim Rathhaus zum Kirchgang.Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Sammlung beim Steigerturm.Von da wird der Festzug um 1 Uhr durch die Hauptstraße auf den Markt-
platz sich bewegen; dort angekommen, nach Absingung patriotischer Lieder, sich durch
die Haupt- und Neue-Straße in Sterngarten begeben, wo abwechselnd Musik und
Gesangs-Vorträge die Zeit bis zum Abend ausfüllen werden.Bei einbrechender Dämmerung bewegt sich der Festzug wieder auf den Markt-
platz, wo Gesangs-Vorträge das Fest schließen.**Hierdurch bezeuge der Wahrheit getreu,**daß der Fenchelhonig-Extract von **L. W. Egers** in Breslau mir die besten
Dienste für **Husten und Brustleiden** erwiesen und empfehle ihn der ähnlich
leidenden Menschheit auf das Wärmste.

Diesintode bei Hettstädt, 4. Januar 1872.

N. Füzner, Holzhändler und Oekonom.Alleinige Verkaufsstelle des sowohl bei Hals- und Brust-, wie bei Hämorrhoi-
dal- und Unterleibs-Leiden, besonders gegen Verstopfung stets wirksamen **L. W.**
Egers'schen Fenchelhonig-Extract, nur bei**Heinrich Sobly** in Welzheim.**Arbeiter-Gesuch für Eisenbahnbau.**Eine größere Anzahl tüchtige **Mollbahner** für größere Kalkstein-Einschnitte finden
bei sehr gutem Verdienst sogleich und den ganzen Winter über mindestens noch ein
Jahr lang dauernde Beschäftigung bei den Bauunternehmern**Saußmann & Theilacker**in Mühlen am Neckar
bei Horb.

Welzheim.

Geld-Offert.Bei dem Unterzeichneten kön-
nen gegen gesetzliche Pfand-
Sicherheit mit 5 Prozent verzins-
lich sogleich 500 fl. erhoben

werden.

Gemeinderath **Lohß.**

Mittelschlechtbach.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

Müller Fischer.

Alfdorf.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag Mittags

3 Uhr

Feuerwehr-Versammlung

im Lokal.

D. R.



Welzheim.

Alleen-Club.Heute Samstag Abend präzis 8 Uhr
Zusammenkunft im rothen Ochsen.

Dauerhafte und billige

Kautschuk-Schläuche(vulkan. Gummi) einfachste Art, um mit
oder ohne Säbren und Verschraubun-
gen **Getränke** (auch Essig, Del) in Keller
zu schlauchen, versenden in beliebiger Weite
und Länge.**Gebr. Schieber**

in Eßlingen a. Neckar.

Kaisersbach.

Schuhmacher-Gesellen-Gesuch.Zwei Gesellen finden dauernde Arbeit
bei**Grau,**

Schuhmacher.

Welzheim.

Nächsten Sonntag den 1. Septbr.

Schluß des Preisfestel-**Schiebens**im Hägele'schen
Biergarten.

Welzheim.

Am letzten hiesigen Markt wurde in
einem hiesigen Gasthaus aus Versehen ein
Gut mitgenommen. Der Besitzer wird ge-
beten, solchen im Bären hier abzugeben.